

Anlage 3: LVP-Erfassungssysteme – Gestaltungsoptionen mit Vor- und Nachteilen

	Erfassungssystem	Abholung / Abfuhr	Vorteile	Nachteile
1a	Gelber Sack	4-wöchentlich	<ul style="list-style-type: none"> • Etabliertes System • Kein zusätzliches Gefäß • Vor allem im verdichteten Wohnraum wenig Platzbedarf • Hohe Mengenflexibilität • Keine Gefäßverwaltung • Kostengünstigstes System • Inhalte des Sackes sichtbar -> Fehlwürfe können reglementiert werden 	<ul style="list-style-type: none"> • Verunreinigungen bei der Bereitstellung • Unschönes Straßenbild durch riesige Haufen • Zusätzliches Abfallaufkommen durch Einweg-Sack
1b		14-täglich	<ul style="list-style-type: none"> • Wie 1a, Vorteile gegenüber 1a: • Platzbedarf geringer • Flexibilität höher • Größe der Haufen am Abholungstag geringer 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie 1a • Höhere Kosten (Systembetreiber) als 1a
2a	Gelbe Tonne für LVP (Standard-MGB 240 l, bei Großanfallstellen 1.100 l)	4-wöchentlich	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung sauber, keine zerrissenen Säcke • Kein zusätzliches Abfallaufkommen durch Einwegsack • Systemkonform mit anderen Sammlungen • Vermutlich höhere Mengen 	<ul style="list-style-type: none"> • Neues System • Zusätzliches Gefäß / zusätzlicher Platzbedarf • Gefäßverwaltung • Kontrolle Inhalt und Fehlnutzung erschwert • Deutlich höhere Kosten für Einführung und Betrieb (Systembetreiber)
2b		14-täglich	<ul style="list-style-type: none"> • Wie 2a • Vor allem bei Großwohnanlagen weniger Platzbedarf 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie 2a • Höhere Kosten Sammlung als 2b (Systembetreiber)
3a	Mischsystem Sack/Tonne	4-wöchentlich	<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachteile wie 1 und 2 • höhere Flexibilität • vermutlich nicht verhandelbar 	

3b	Mischsystem Sack/Tonne	14-täglich	<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachteile wie 1 und 2, höhere Kosten als 3a • höhere Flexibilität • vermutlich nicht verhandelbar 	
4	Bringsystem Recyclinghöfe		<ul style="list-style-type: none"> • Platzbedarf individuell • Geringste Kosten (Systembetreiber) • Hohe Flexibilität • Abgabe kontrollierbar → geringe Fehlernutzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Deutliche Verringerung der Dienstleistung • Geringste Kosten (Systembetreiber) • Hohe Flexibilität • Deutlich geringere Erfassungsmengen • Erhöhung der Hausmüllmenge • Erhöhter Platzbedarf und deutlich höhere Anliefererzahlen auf den ReHö

Die folgende Option 5 skizziert die gemeinsame Erfassung von Leichtverpackungen und sogenannten stoffgleichen Nichtverpackungen (NVP). Damit müssen z.B. Abfälle aus Metall nicht wie bisher auf den Recyclinghöfen abgegeben werden, sondern können über die Wertstofftonne entsorgt werden. Dabei teilen sich der öRE und die Systembetreiber anteilig die Kosten und die Erlöse für die gemeinsam erfassten Verpackungen und Nichtverpackungen. Für den Landkreis ist mit deutlich höheren Kosten zu rechnen, da das kostengünstige System der Recyclinghof-Selbstanlieferung durch eine haushaltsnahe Straßensammlung ersetzt wird.

5a	Wertstofftonne für LVP und stoffgleiche NVP	4-wöchentlich	<ul style="list-style-type: none"> • Vorteile wie 2a und 2b • Höhere Bequemlichkeit für den Kunden • Voraussichtlich höhere Erfassungsmengen vor allem bei den NVP • Rückgang der Hausmüllmengen 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachteile wie 2a und 2b • Höhere Kosten auch für den öRE → müssen über Gebühren gedeckt werden • Nutzung der ReHö wird verschlechtert • Anteil Fehlwürfe erfahrungsgemäß am höchsten • Höherer Sortieraufwand, bisherige sortenreine Erfassung auf den ReHö entfällt • Bisher wenige Erfahrungen anderer LK (BW: ein Landkreis flächendeckend) System eher in Städten mit eigener Müllabfuhr und/oder eigener Sortieranlage • rechtliche Grundlage für Verhandlungen mit dem Systembetreiber unklar
5b	Wertstofftonne für LVP und stoffgleiche NVP	14-täglich	<ul style="list-style-type: none"> • Wie 5a, geringerer Platzbedarf vor allem für Großwohnanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie 5a • Höhere Kosten Sammlung als 4a